

Fachstelle für Sektenfragen

Zürich, den 26. Februar 2013

## Medienmitteilung

### Einhornenergie und Engelsfürsten - "Lebenskraft 2013" auch eine Plattform für problematische Anbieter

Morgen öffnet die Esoterikmesse „Lebenskraft“ zum 25. Mal ihre Tore. Das schillernde Programm reicht von der poetischen Heilsreise ins Land der Einhörner über das Kristallschädel-Channeling bis hin zu Vorträgen zu Voicehealing oder der Intelligenz der Delphine. Die Messe richtet sich an Personen, die von esoterischen Angeboten fasziniert sind, nach spiritueller Entwicklung streben oder sich durch esoterische Methoden Hilfe bei der Lösung von Problemen erhoffen. Die Veranstaltung spricht aber auch ein Fachpublikum an, das sich von neuen Trends und Produkten für eigene esoterische Angebote inspirieren lässt.

#### Problematische Anbieter

Ein Drittel aller Anfragen bei der Fachstelle infoSekt|a bezieht sich auf esoterische Angebote. Zu jedem siebten (!) Referent der Lebenskraft liegen infoSekt|a Problemschilderungen durch Ratsuchende vor. Die meisten Anfragen beziehen sich auf eine zunehmende Entfremdung von Familie und Freundeskreis - oft im Zusammenhang mit ungeheuerlichen "Erkenntnissen" aus Rückführungen in angeblich frühere Leben oder in die früheste Kindheit. Häufig beobachten Angehörige eine starke Abhängigkeit der Betroffenen von den AnbieterInnen, teilweise geht es zudem um finanzielle oder sexuelle Ausbeutung. Auch gesundheitliche Folgen sind oft ein Thema, so werden in esoterischen "Behandlungen" immer wieder schädliche "Diäten" verordnet oder Diagnosen verpasst.

#### Von harmlos bis gefährlich

Esoterische Angebote reichen von harmlos bis gefährlich, die Übergänge sind fließend. Gefährlich werden Angebote, wenn sie Hilfesuchende in Abhängigkeitsbeziehungen bringen und von ihrem bisherigen Umfeld entfremden; wenn Personen jede medizinische Behandlung ablehnen; oder wenn Betroffene in einem Ideensystem von Angst (Weltuntergang 2012, Verschwörungstheorien) und Schuldgefühlen (Jede Erkrankung ist selbst verursacht) verhaftet sind. Das Prinzip hinter harmlosen und problematischen Angeboten ist das gleiche: Der Glaube daran, dass es ein „höheres Wissen“ gibt und manche „erleuchtete“ Menschen darauf Zugriff haben. Bestenfalls erleben die NutzerInnen einen Placeboeffekt, schlimmstenfalls geraten sie in eine Abhängigkeit.